Protokoll: „3. Runder Tisch“ zur Gründung einer Seniorenvertretung in Witten.

Veranstalter: Gründunginitiative(GI) für eine Seniorenvertretung.

Ort/Zeit: Hohenstein/11.11.2009 14:00 bis !6:00

Teilnehmer:

Seniorenvertretung Wetter	Hr.Lehn
EN-Kreis Fachbereich Soziales/Gesundheit	Fr.Zeller
Seniorenbüro Stadt Witten	Fr.Böcker
Seniorenbüro Stadt Witten	Hr.Braun
Seniorenbüro Stadt Witten	Fr.Klamant
St.Marien Witten	Pfr.Edeler
Diakonie	Sw.André
Seniorenunion	Fr.Tusche
Seniorenunion	Hr.Grabe
AWO amb.Pflege	Fr.Häußler
SPD60+/GI	Hr.Kreische
DGB/GI	Hr.Rauh
ATTAC/GI	Hr.Pauls
GI	Fr.Funk
GI	Hr.Nagel
GI	Fr.Peiseler
GI	Fr.Rosenberg
GI	Hr.Wagner
GI	Hr.Winkler

Top1:
Begrüßung der Teilnehmer (hier sind immer auch Teilnehmerinnen gemeint) durch Herrn Wagner.
Kurzer Abriss der bisher durch die GI geleisteten Arbeit.
Erläuterung der nächsten geplanten Prozessschritte (Gespräche mit den Fraktionen des neuen Rates, Presseinfo, Gespräche mit Vertretern von Einrichtungen die diesmal verhindert waren z.B. Caritas, SoVD, ev Kirche…sowie Einberufung einer Delegiertenversammlung).

Top2:
Kurze Vorstellung der Teilnehmer.

Top3:
Herr Lehn, Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Wetter, erläuterte anhand von Beispielen aus der Praxis die Ziele , Arbeitsweise und Möglichkeiten einer SV.
Der Seniorenbeirat der Stadt Wetter besteht seit 16 Jahren, hat 21 Mitglieder und wird von einer großen Anzahl von Einrichtungen Verbänden und Organisationen mit getragen. Der Focus liegt auf der Seniorenarbeit, schließt aber die Anliegen von Familien und Heranwachsenden ebenfalls ein (ein Problem für einen Rollstuhlfahrer ist auch ein Problem für eine Mutter mit Kinderwagen).
Insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat und dem Ausländerbeirat (Migrationsrat) wird die Bündelungs-/Vermittlungsfunktion der SV deutlich. Die Beratung von Bürgern und die Gestaltung relevanter Vorhaben in Absprache mit den o.g. Verbänden sind weitere Schwerpunkte der Arbeit.

Vertreter des Seniorenbeirats sind für diese Belange in den Ausschüssen der Stadt Wetter mit einem Rederecht ausgestattet (die Stadt Wuppertal hat den Vertretern der SV inzwischen auch ein Stimmrecht verliehen).
Neben dieser Beratungs,- Vermittlungs,-Bündelungs,-und Gestaltungsarbeit hat der Seniorenbeirat auch eine Reihe eigener Veranstaltungen ins Leben gerufen, die in einem halbjährlich erscheinenden Veranstaltungskalender veröffentlicht werden.

Top3:
Herr Rauh skizzierte den Weg der GI ausgehend vom „Dialog der Generationen“ im Rahmen des „Projet 2020“ der Stadt Witten bis zur geplanten SV. Der nächste entscheidende Schritt ist dabei die Einberufung einer Delegiertenversammlung zur Gründung einer SV.
Die Aufgabe dieser Versammlung ist es, die nächsten Schritte zur Erreichung dieses Ziels in Angriff zu nehmen.
Dies sind: Antrag an den Rat zu Gründung einer SV, Festlegung der Arbeitsweise innerhalb der Versammlung, Mitwirkung in den Ausschüssen, Vorschlag für ein Wahlverfahren, Festlegung Wählbarkeit und Wahlberechtigung, Vorschlag für die Größe der SV, Zusammensetzung der SV, Erarbeitung einer Geschäftsordnung der SV sowie einer Satzung (dies kann in Abstimmung mit dem Rat auch nach Installation der SV erfolgen. Hinweis Hr. Lehn).
Bei Teilnehmern der Veranstaltung bestand Einigkeit darin, die Einrichtung einer SV weiter zu verfolgen. Ebenso war die Einberufung einer Delegiertenversammlung unstrittig um eine Verbreiterung der Basis zu erreichen. Dazu wurden die Teilnehmer gebeten aus ihren Reihen jeweils 2-3 Personen zu benennen, die als Delegierte in Zukunft an diesem Prozess teilnehmen. Diese Delegierten sollten nach Möglichkeit auch als Kandidaten für eine SV geeignet sein (Vorschlag der GI Lebensalter 58 Jahre, und Ruhestand, Vorruhestand oder Teilzeitkraft).
Als Termin für die Einberufung der ersten Delegiertenversammlung wurde zunächst der 27.01.2010 vorgeschlagen, aber nach Einwand von Fr.Böcker, dass dies möglicherweise zu kurzfristig sei der **24.02.2010** vereinbart. Die Uhrzeit 14.00 erscheint geeigneter als die bisher gewählte Uhrzeit von 19.00 und wird daher auch so beibehalten.
Die Information der diesmal verhinderten Teilnehmer wird durch die GI durchgeführt. Es werden aber alle Teilnehmer gebeten, ihrerseits potentielle Interessenten zu informieren und ggf. an die GI zu vermitteln.

Nachrichtlich bei Niederschrift:
Aus organisatorischen Gründen wird um Meldung der Delegierten bis zum 15.01.2010 an
R. Wagner von der GI gebeten.

Die Delegiertenversammlung findet am Mi. 24.Feb. 2010 um 14.00 Uhr im Seminarzentrum der VHS, Holzkampstr.7, statt.